

DER REICHSFÜHRER-**II**

CHEF DES **II**-HAUPTAMTES

VS-Tgb.Nr. 6867/43 g.

Cd**II**HA/Be/We. Adjtr-Tgb.Nr. 3422/43 g.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin-Wilmersdorf 1, den

Hohenzollerndamm 31

Postschließfach 58

jetzt: Berlin-Grünwald, den 10.11.1943
Douglasstr. 7/11

Personliches Siegel Reichsführer-**II**

Schriftgutbezeichnung

Geheim

106650

Betrifft: Elsässische Freiwillige.

Bezug: Fernschreiben 395 9.11.1943

Geheim!

An

Reichsführer-**II**
und Reichsminister des Innern

Berlin SW 11

Prinz-Albrecht-Str. 8

Reichsführer!

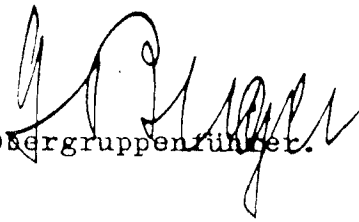
Ich bitte, mir nicht übel zu nehmen, daß ich bei Erhalt des Fernschreibens leicht erbittert war.

Es hätte mir eine besondere Freude gemacht, wenn Gauleiter **W a g n e r** endlich das mir zweimal gegebene Versprechen, das Ausbildungslager Sennheim mit dem Ochsenfeld uns endgültig zu überschreiben, in die Tat umgesetzt hätte. Statt dessen spricht er Reichsführer-**II** auf die Elsässer an, in dem Sinne, als ob er Reichsführer-**II** ein besonderes Entgegenkommen zeigen würde.

Die ganze Frage der Elsässer wurde von mir aufgegriffen und vor zwei Monaten mit Gauleiter **W a g n e r** einer Lösung zugeführt. In unerhört schwerem Ringen haben mein Amt B, **II**-Gruppenführer **J ü r s** und **II**-Sturmbannführer **B r i l l e s** mit dem Oberkommando der Wehrmacht dahin gebracht, daß wir vorerst aus den Jahrgängen 1909 und jünger 4.000 **II**-taugliche Männer uns ausmustern dürfen, allerdings unter Anrechnung auf unser Kontingent. Das konnte ohne weiteres zugebilligt werden, da ja in der heutigen Zeit die Frage der Kontingentierung keine ernsthafte Angelegenheit mehr ist. Wir sind im Augenblick dabei, diese Musterungen durchzuführen.

Über die elsässischen Offiziere verfügt Gauleiter **W a g n e r** nicht, sondern das Generalkommando V in Stuttgart. Das Fern-

schreiben ist aber insofern eine Erleichterung für mich, als ich nun den Kampf um die Freimachung dieser Reserve-Offiziere dem Gauleiter W a g n e r übertragen kann. Diese Feststellung muss ich, um die Arbeit meiner Führer herauszustellen, treffen. Ich bitte, sie nicht als persönliche Eitelkeit aufzufassen.


4-Obergruppenführer.

RF
36/254/H3 g.

Personlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftliche Mitteilung
nr. Geh. / 14

Fernschreiben!

W-Obergruppenführer Berger
Berlin

Lieber Berger!

Ich habe mich dem Gauleiter Robert Wagner gegenüber einverstanden erklärt, mehrer 100 elsässische Res. Offiziere zu nehmen. Ich bin überzeugt, daß wir mit den Männern etwas machen können. Ich bitte, diese Männer zunächst einmal zu mustern, damit wir feststellen können, um wieviel es sich handelt und welche Ausbildung sie haben. Dann bitte ich um Vorlage. Ich bestimme dann das weitere. Ausserdem habe ich mit Gauleiter Robert Wagner ausgemacht, daß wir vom Jahrgang 1926, der rund 4000 Mann hat, 2000 Mann bekommen.

Heil Hitler!

Ihr

gez. H. Himmler

NA T-175/59/2574580